

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

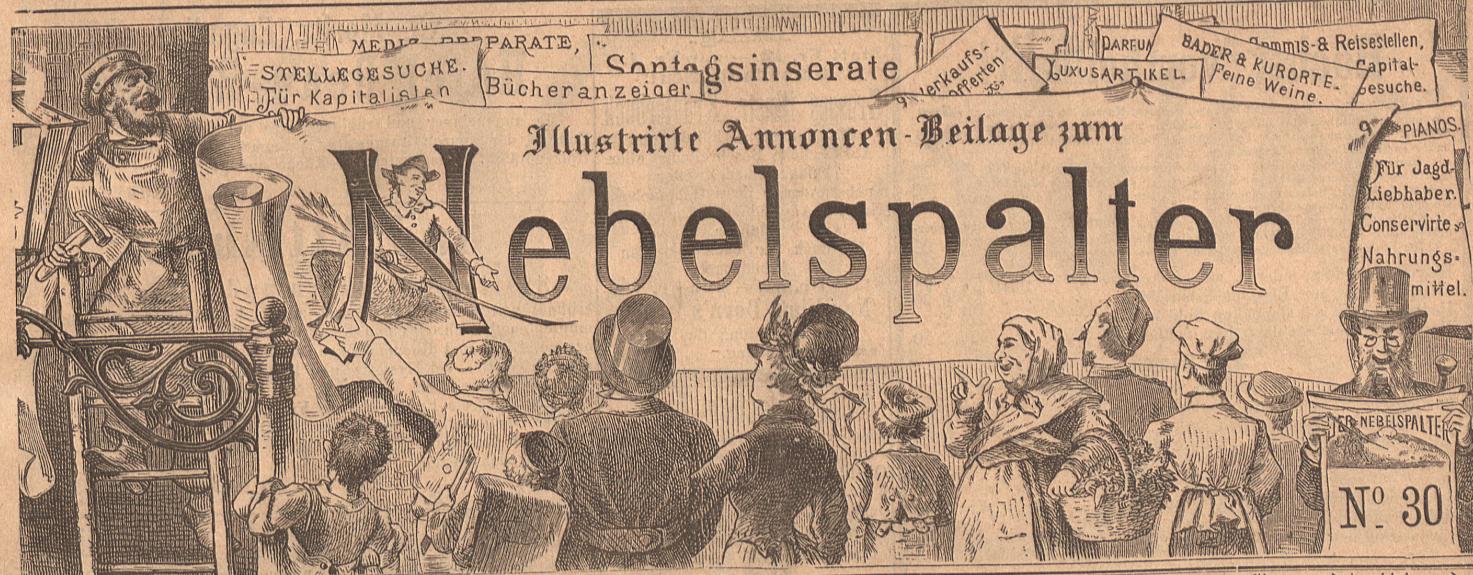
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

Pianos
Für Jagd-
Liebhaber.
Conservirte
Nahrungs-
mittel.
N° 30

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so höherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenanträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Bür. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Arbeit-Gesuch.

Ein junger Sattlergehilfe, der auf Gefähr und Reitensattel arbeiten kann, sucht einen Stelle. Auf Honorar wird nicht geachtet. Offerten bitte man gefällig Gasthaus zum „Steinernen“ in Bür. eingreifen. [23363]

Reisenden-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 26 Jahren sucht überweltliches Engagement. Gründliches Kenntnis der Kolonialwarenhandels und der Landschaft der deutsichen und französischen Schweiz. Eintritt sofort. Prima Referenzen.

Offerten unter Cifre O 3769 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Bür. [23769]

Öffene Reise-Stelle

für einen in jeder Beziehung burdhaus füllenden, tüchtigen Mann der Baumwollwaren-Branche. Dauernde Stellung. Höchste Branche gefordert. Radesemtis sehr erwünscht. Nur ganz vorzügliche Referenzen können berücksichtigt werden.

Gef. Offerten mit den nächsten Angaben sind zu richten unter Cifre O 3898 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Bür. [3898]

Kutschere-Stelle-Gesuch.

Ein zweijähriger, unverheiratheter, mit guten, langjährigen Segnissen verehrter Mann (Sachse), welcher leicht Stelle 5 Jahre in Dresden als Kutscher befehlt hat, sucht unter bescheidenen Anprüchen Stellung. Gef. Offerten unter Cifre E B 3801 an Orell Füssli & Co. in Bür. [3801]

zu provisoriowischem Verkauf von

Weltmeisterwerken werden

tüchtige Agenten

für die deutsche Schweiz gesucht.

Offerten sind unter M 8 3769 an die An-

noncen-Expedition von Orell Füssli & Co.

in Bür. zu richten. [3769]

Bekanntmachung.

Die Gescheue um Weinschenk- und Spässerpatente für das Jahr 1881 sind gemäss § 15 des Gesetzes vom 15. Christmonat 1845 bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenzanzlei auf dem Rathause in Zürich schriftlich und franko einzurichten. Der Gebrauch von Geldbeizleuzen ist ratsam.

Franko-Marken werden nicht an Zah-

lungstatt angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 2. d. Mts. Zürich, den 1. Juli 1880.

Aus Auftrag

der Direktion der Finanzen:

Ehrenberger, Sekretär.

Café-Extract

von Werner-Mayer, Sohn,

Rapperswyl.

welcher in den feinsten Hotels und Cafés eingeführt und als vorzüglich der besten Empfehlung wert ist, offerirt offen per Pfd. Fr. 1. 40.

J. Brändli,

21 Centralhof, Fraumünsterseite.

ZÜRICH. [708]

ZÜRICH.

Hotel Schwert am See.

Renommierter Gasthof mit prachtvoller Aussicht auf See und Schneegipfel. — Table d'hôte um 12 $\frac{1}{4}$ und 7 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Stunde. Aufmerksame Bedienung, billige Preise. — Omnibus am Bahnhof.

Eiserne Gartenmöbeln

liquidire wegen Aufgabe des Geschäftes

P. Schenkel,
Bahnhofstrasse 81, Bahnhofstrasse 81.
Zürich. [705]

Feinstes Kaffee-Surrogat.

Für meine vorzüglichen Kaffee-Essenzen, offen und in Pfund-Büchsen, werden in allen grösseren Ortschaften der Schweiz Depots errichtet.

Die verehrten Hausfrauen und die Herren Besitzer von Hotels und Cafés werden speziell zu einem Versuche mit diesem ausgezeichneten Kaffee-Surrogat eingeladen.

Müller-Landsmann,
Colonialwarenhandlung in Lotzwyl (Bern). [695]

Zeugniss.

Die Kaffee-Essenz von Herrn Müller-Landsmann in Lotzwyl kann als ein passendes, angenehmes und nahrhaftes Surrogat Jedermann bestens empfohlen werden.

R. v. Fellenberg, Chemiker.

Hôtel de la Lune — Pension

Beckenried — Vierwaldstättersee.

Vom neuen Besitzer auf's Comfortabelste eingerichtet.

Die besonders günstige Lage am See, grosse, schattige Gartensälen und lohnende Excursionen in Umgebung sind besonders geeignet als Aufenthaltsort für längere Zeit. Prächtige Fernsicht. Milch- und Molken-Kur. Bäder. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Arrangements für Familien. Wagen im Hause. Es empfiehlt sich höflich

Ch. Gransée-Zürcher.

Dennlers Magenbitter (Interlaken)

wird hiemit sämtlichen Berghotels und Kuranstalten sowie den Herren Touristen als prächtiges Stärkungs- u. Erfrischungsmittel in Erinnerung gebracht. Als Inhalt der Feldflasche ist Dennlers-Bitter jedem andern alkohol. Getränk vorzuziehen.

[701]

Nicht ohne Grund.

Schäzungskommissär (zu einem exproprierten Bauer): „D' Ihr heit i Eurer Iggab a d'Schäzungskommission angä, es stände i Eurem Stück Land drei Birnbäum; i g'sch aber numme drei Zwätschgebäum. Woher hant dä Widerspruch?“

Bauer: „Ja, lieget, Herr Inspektor, i ha wol g'wüzt, daß das Zwätschgebäum si, aber i ha das donners Wort mit schriebe g'onne und ha du denkt, du seßlich Birnbäum, das z'schriebe bringst te scho z'weg und es hant schließlich u's Gliche use!“

Hobelspäne.

Der Hochmuth zeugt nie hohen Muth, er ist ein faules Ei. An dem man sacht vorübergieht, daß er nicht brech' entzwei.

* * *

Der Ruhm ist wie die Blüthe am dunkeln Dornstrauß, Der Dorn trost' jedem Sturme, die Blüthe knickt ein Hauch.

Aus dem Bierhause.

Levy: Euer Bier ist schlecht, bin ich froh, daß wir Palästina gekauft haben.

Bierkrig: Was Palästina? Zahlet Ihr z'erst d's Manna, wo der 40 Jahr uf Pump (gesse) heit.

Anachronismus.

Bauer: „Was weit ihr do, ihr Herre?“

Schäfer: „Es soll neue g'haglet ha bi euch und so sött i mer den Schade ho schäfe!“

Bauer: „Nä, ihr Herre, do sit ihr z'spät, die hättit vor eme Jahr sölle cho!“

Schäfer: „Dir heit bim Hagelwetter recht.“

Sinnspruch.

Wenn die Zeit nicht wäre, so wüßte man vor Langeweile nicht, warum man sie eigentlich erlebt hat.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8 $\frac{1}{2}$. Es empfohlen sich achtungsvollst

Gebr. Schreiber.